

Augsburg, 10.02.10

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

SPD-Fraktion schlägt neues Betriebskonzept vor

Kiefer: „Verkauf des Alten Stadtbads ist abwendbar!“

Die SPD-Stadtratsfraktion schlägt mit ihrem heutigen Antrag ein neues Betriebskonzept für das Alte Stadtbad vor.

„Unser Vorschlag basiert auf zwei grundsätzlichen Überlegungen. 1. Das Bad muss auch weiterhin für den Schulschwimmunterricht, wie auch für die Vereinsnutzung offen sein. 2. Die Eintrittspreise sollen stabil bleiben, bei einer mittelfristig deutlichen Reduzierung der Betriebskosten für das Bad. Um das zu erreichen, ist sowohl eine Verpachtung des Sauna-/Dampfbade- und Wellnesbereichs, als auch der „kleinen Schwimmhalle“ ernsthaft und umgehend in Erwägung zu ziehen“ erklärt Dr. Stefan Kiefer, Fraktionsvorsitzender.

„Dass das Alte Stadtbad auch zukünftig für das Schulschwimmen und den Vereinssport genutzt werden kann, ist für die SPD nicht verhandelbar. Teile der Stadtregierung mögen dies anders sehen, ohne sich Gedanken über die weiteren Folgen zu machen. So können immer weniger Schülerinnen und Schüler schwimmen. Für sie ist der Unterricht extrem wichtig. Gleiches gilt für die Vereine, die ohne das Bad eine ganze Reihe von Mannschaften abmelden müssten“, so Willi Leichtle, sportpolitischer Sprecher.

Aber auch für das Gesundheitsschwimmen der Senioren ist das zentral gelegene Bad zu erschwinglichen Kondition unabdingbar.

„Aber auch, wenn es um die Frage der energetischen Sanierung des Alten Stadtbad geht, spielt die Schulnutzung eine wichtige Rolle. Nur bei Gebäuden die auch schulisch genutzt werden, gibt es Fördermittel (FAG-Mittel) des Freistaats“, verdeutlicht Kiefer.

„Der Austausch der teils maroden Fenster, ist aus energetischer Sicht mittelfristig unverzichtbar, wenn man die Energiekosten für dieses alt-ehrwürdige Bad auf das annähernd selbe Niveau der anderen, neueren städtischen Bäder absenken will“, so Kiefer.

„Um mittelfristig eine weitere deutliche Reduzierung der Betriebskosten zu erreichen, schlagen wir vor, neben dem Wellnesbereich und dem Café, zukünftig auch die Sauna, das Dampfbad und die kleine Schwimmhalle, außerhalb der Schul- und Vereinsnutzung zu verpachten. Das bedeutet, dass diese Bereiche vom Pächter mit eigenem Personal zu betreiben sind. Auch die Sanierungsleistungen in der Dampfsauna sind nach Möglichkeit ebenfalls vom Pächter zu tragen. Positive Vorgespräche mit der jetzigen Pächterin hat es inoffiziell bereits gegeben. Dieser Weg ist stringent weiter zu gehen“, erläutert der Fraktionsvorsitzen-

de; "für den Kunden und Badbesucher würde sich in der Praxis nichts ändern und die Stadt bliebe weiter Eigentümer".

„Damit, als auch mit weiteren flankierenden Maßnahmen, wie einem modernen Kassensystem, veränderten Öffnungszeiten und einem abgestimmten Vermarktungskonzept wird es möglich sein, die Kosten für das Alte Stadtbad in den Griff zu bekommen, so dass es auch weiterhin unter städtischer Verantwortung betrieben werden kann“, so Kiefer.

Die bereits auf dem Tisch liegenden Vorschläge seitens der CSU sowie der FW und FDP, mit der Gründung eines Eigenbetriebs bzw. der Errichtung eines Parkhauses, beurteilt die SPD-Fraktion zurückhaltend.

„Ein Eigenbetrieb kann nicht so ohne weiteres Kredite aufnehmen. Außerdem sind anlaufende Fehlbeträge binnen 5 Jahren seitens der Stadt abzudecken. Die Idee ein Parkhaus auf dem Gelände des Ölhöfles zu bauen, ist zu prüfen und die Ergebnisse sind abzuwarten“, stellt der Fraktionsvorsitzende dar.

„Positiv ist allerdings, dass die Stadtspitze sowie die CSU und ihre Partner zumindest anfangen nachzudenken und sich zusammen mit der SPD auf die Suche nach einer Lösung begeben wollen. Für uns ist klar, der Verkauf des Alten Stadtbads ist abwendbar, denn Geschenke verkauft man nicht einfach so. Und dieses schon gleich dreimal nicht“ so Kiefer abschließend.